

Die Glocke Warendorf

vom 21.02.2020

16 Aufführungen an drei Spielorten

Papiertheater-Festival mit Freischütz und Abu Hassan

Warendorf (gl). Das erste Warendorfer Papierfestival bietet 16 Vorstellungen an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden im März mit drei Profibühnen, zwei Inszenierungen aus dem Kreis Warendorfer Kulturschaffender und an drei Spielorten.

Neben dem wohl einmaligen Theaterkarren Hans Günter Papirniks und dem beeindruckenden Globe-Theater Peter Schauer-Lükes erwartet die Zuschauer im Tapetensaal des Bürgerhauses an der Klosterstraße ein Leckerbissen besonderer Art: Rüdiger Koch spielt den „Freischütz“ mit historischer Ausstattung und in einer Matinee Peter und der Wolf. Die musikalische Begleitung auf dem Flügel durch die hervorragende japanische Pianistin Shoko Kuroe lassen ein Papiertheaterspiel authentisch aus der Zeit lebendig werden. Beate Trautner, die mit ihrem freien Theater „Zeitlos“ und ihrer erfolgreichen Inszenierung am Hansetag in Warendorf allseits

bekannt sein dürfte, sowie der beliebte Alltagsdichter Dieter Lohmann ließen sich von der Begeisterung für die besondere Form des Theaters anstecken. Es wurde eine eigene Bühne geschaffen und liebevoll ausgestattet.

Einziger Wermutstropfen: Aufgrund der Bühnengröße gilt für alle Aufführungen ein begrenztes Angebot von nur 20 bis 25 Zuschauerplätzen.

Den Anfang macht die Projekt-Company des Theaters „Zeitlos“ mit „Hans und Greta“. Nach der Premiere am Freitag, 13. März, ab 20 Uhr in der Galerie Krönenbergkunst gibt es dort weitere Aufführungen am Samstag, 21. März, ab 15 und 19 Uhr sowie Sonntag, 22. März, ab 15 Uhr im Westpreußischen Landesmuseum an der Klosterstraße 21.

Das Papirniks Papiertheater Essen bringt am Samstag, 14. März, ab 15 und 17 Uhr sowie am Sonntag, 15. März, ab 11 Uhr jeweils im Westpreußischen Landesmuseum Carl Maria Webers „Abu Hassan“ auf die Bühne.

William Shakespeares „Der Sturm“ wird am Sonntag, 15. März, ab 15 Uhr vom Burgtheater Wipperfurth auf die Bühne des Landesmuseums gebracht. Uraufgeführt wird im Rahmen des Festivals Dieter Lohmanns „kleine Kunst“. Premiere ist am Sonntag, 15. März, ab 17 Uhr in der Galerie Krönenbergkunst, eine weitere Aufführung startet am Sonntag, 22. März, um 17 Uhr im Westpreußischen Landesmuseum.

„Der Freischütz“, romantische Oper in drei Akten von Carl Maria von Weber, wird dargeboten vom Papiertheater Invisius aus Berlin. Die Aufführungen beginnen am Samstag, 21. März, um 17 und 21 Uhr im Tapetensaal an der Klosterstraße 7.

Ebenfalls vom Papiertheater Invisius aufgeführt wird „Peter und der Wolf“ am Sonntag, 22. März, ab 11 Uhr im Tapetensaal.

Tickets für fünf Euro gibt es im Westpreußischen Landesmuseum oder an den Abendkassen.



Das musikalische Märchen „Peter und der Wolf“ wird das Theater „Invisius“ aus Berlin als Papiertheater am Sonntag, 22. März, ab 11 Uhr im Historischen Tapetensaal an der Klosterstraße zur Aufführung bringen.